



BV Schmuck+Uhren

Bundesverband der Hersteller und Zulieferindustrien

Westliche Karl-Friedrich-Str. 56
75172 Pforzheim

Telefon +49 7231 14555 -10
Telefax +49 7231 14555 -21

info@bv-schmuck-uhren.de
www.bv-schmuck-uhren.de

TRENDBERICHT SCHMUCK 2024

Die Schmucktrends 2024: Talking pieces und Klassiker reloaded

Nur keine falsche Bescheidenheit! Wenn die Mode auftrumpft – mit Pailletten, Glitzerfäden und Strass – darf der Schmuck nicht nachstehen! Aufregende Talking Pieces werden zum Blickfang und trennen die Lager: Auf der einen Seite dominieren skulpturale Designs in minimalistischer Ästhetik und fließenden, organischen Formen. Auf der anderen Seite entfaltet sich Luxus der Extraklasse, Stücke für den großen Auftritt. Im Gegenteil dazu stehen zeitlose Klassiker, die neu aufgelegt, abgewandelt und modern interpretiert werden.

Talking Pieces

Monumental und skulptural

Schmuck darf wieder größer werden. Klar in der Form, groß in der Fläche und geometrisch oder organisch fließend, machen Armcuffs, Creolen und Colliers auf sich aufmerksam. Inspiriert von Architektur und Bildhauerei, setzen sie den Körper gekonnt in Szene, wirken wie seine Erweiterung und schmiegen sich an ihn an. Auffallend sind feste, starre Formen, die den skulpturalen Charakter unterstreichen. Breite Armreifen bis hin zu Armschmuck ersetzen schmale Armbänder. Halsnahe Colliers zeigen Stärke, rücken aber nicht so weit zum Hals hinauf, dass sie zu Chokern werden. Der Dauerbrenner Creole demonstriert ebenfalls Größe und zeigt hin und wieder eine Prise Exzentrik. Dicker, goldener, echter, lautet die Devise. Gelbgold ist das Material der Wahl. Bei den rohstoffintensiven Stücken darf aber auch gern Silber den Ton angeben, nicht nur aus Preisargumenten.

Glamour de luxe

Schmuck mit Wow-Effekt betritt wieder die Bühne. Mondäne Colliers und Armschmuck mit Diamanten und Farbedelsteinen, gemacht für den großen Auftritt, für rauschende

Roben und festliche Bälle, können sich sehen lassen. Die Luxusjuwelen dürfen auch gern einmal aus der Zeit gefallen wirken, wie Relikte aus einer vergangenen, prachtvolleren Epoche. Dekorativ und gern mit Art Deco-Anleihen versehen, sind die Stücke nicht für den Alltag, sondern für einen besonderen Moment reserviert. Schmuck wird zelebriert, egal ob aus der Haute Joaillerie oder glitzernder Modeschmuck – denn auch dieser mogelt sich unter die prunkvollen Schätze.

Alltagstauglicher, aber nicht weniger ein Highlight sind tierische Motive und Blütenpracht, die nicht nur mit funkelnden Steinen inszeniert werden. Broschen können auf eine Wiederbelebung hoffen, bleiben aber zunächst noch ein Geheimtipp.

Klassiker reloaded

Perlen ganz klassisch

Nachdem die Perle in den vergangenen Jahren vor allem durch moderne Designs auf sich aufmerksam gemacht hat, kehrt sie nun zu klassischen Formen zurück. Die schlichte Perlenkette aus Omas Schmuckkästchen wird als Stilbruch zu modernen Looks getragen. Perlenliebhaberinnen können so dank vorhandener Stücke die sich anbahnende Lücke von Verfügbarkeit und bezahlbaren Preisen mit Vintage schließen. Für Perlenneulinge empfiehlt sich eine Investition in einen zeitlosen Klassiker. Wer ganz up to date sein möchte, wählt Designs mit „Störelementen“ oder kombiniert die Perle mit kontrastierenden Komponenten wie großen Anhängern oder Gliederketten.

Diamanten mal anders

Alles, bloß nicht langweilig: Diamanten gewinnen an Farbe, vor allem warme Brauntöne, bevorzugt in Kombination mit Roségold, bieten eine attraktive Alternative zum kühlen, klassischen Weiß. Auch Gelb und andere Fancy-Farben rücken stärker in den Vordergrund. Wer dennoch Weiß bevorzugt, findet in zahlreichen Fantasienschliffen Möglichkeiten, sich vom gewohnten Brillanten abzusetzen. So wird die Wirkung von Diamantschmuck als zeitloser Klassiker aufgefrischt und erhält einen dezent modernisierten Look.

Farbedelsteine light

Smaragdgrün, Saphirblau und Rubinrot – klare, reine Farben sind die perfekte Wahl, um Diamantschmuck gekonnt zu ergänzen oder mit großen Steinen aufmerksam auf sich zu machen. Auch Pinktöne bleiben im Rennen, nähern sich aber der dezenteren Pantone-Trendfarbe 2024 Peach Fuzz an, die vor allem mit leichtem Rosé- und Apricotgold edel und stilvoll zur Wirkung kommt. Bei kleineren Formen und Alltagsstücken darf der Regenbogen weiter funkeln, nun aber in Pastellfarben mit Rauchnuancen. Cabochons sorgen ebenfalls für Softness.

Das bleibt

All time Favourites

Zeitlos, schlicht, hochwertig, vielseitig, kombinierbar und möglichst aus Gelbgold sollte das Lieblingsstück für jeden Tag sein. Aber auch besonders, persönlich, fast schon einzigartig. Dieser scheinbare Kontrast wird durch individuelle Nuancen gelöst: eigene Zusammenstellungen von Anhängern oder Layerings, Stücke aus Kleinserien oder gar Unikate, Symbolschmuck, der mit persönlicher Bedeutung aufgewertet wird und so einen unverwechselbaren ideellen Wert erhält. Dazu kommen Stücke, die modisch etabliert sind und Zeitlosigkeit bzw. Dauerhaftigkeit versprechen. Das Thema Nachhaltigkeit definiert sich über recycelte Edelmetalle, Regionalität und handgefertigte Arbeiten, die ebenfalls das Gefühl von Exklusivität vermitteln.

Lässiger Luxus

Schmuck zum Wohlfühlen, Lieblingsstücke mit extrem hohem Tragekomfort, dabei edel, echt und mit dem gewissen Etwas: Stretch- und Flexiarmbänder punkten weiterhin in der Gunst der Schmuckträgerin und haben einen hohen Stellenwert.

Gliederkette

Sie ist gekommen, um zu bleiben: Die Gliederkette festigt ihren Platz in der Schmuckschatulle und verändert ihren Look nur in Nuancen. Halsnahe Modelle mit kräftigen Gliedern bleiben, längere Varianten tendieren dazu, etwas schmaler zu werden. Weniger Material bei gleichem Volumen sorgt für mehr Leichtigkeit und Eleganz.

Creolen

Die Creole beweist ihr Universaltalent durch ihre unterschiedliche Wirkung. Klein und kompakt, am besten als Klappcreole, wirkt sie elegant und businessstauglich. Als großer Hoop macht sie einen modischen Sprung und kommt als Trendsetter daher. Sie lässt sich mit Anhängern erweitern, mit Piercings zum Curated-Ear-Look kombinieren und passt sowohl zu grafisch minimalistischen als auch zu Boho-Styles. In dieser Saison sind mittelgroße bis große Modelle in klaren, markanten Formen angesagt, nicht zu dünn und für mehr Eleganz mit dezentem Größenverlauf.

Der Trauring-Nebenbuhler

Der Antragsring macht es dem Trauring in Sachen Schönheit schon schwer. Jetzt wird die Konkurrenz noch größer: Der Memoiring erobert sich das Terrain als ständiger Begleiter schon vor dem Ehering, ergänzt den Verlobungsring und kann ihn sogar ersetzen – oder er sucht sich mit einem vierten Ring noch mehr Verstärkung. Während Trauringe noch immer meist mit Bedacht und dem Anspruch auf Zeitlosigkeit ausgewählt werden,

haben ihre Begleiter die Freiheit, mehr Kreativität, mehr Besonderheiten und noch mehr Wow auszustrahlen. Sind Memoire- und Beisteckringe die schöneren Ringe? Zumindest sind sie angekommen und fordern ihren Platz selbstbewusst am Finger ein.

BVSU, 05. Januar 2024

Autorin: Jeannine Reiher

Der Bundesverband Schmuck und Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien e.V. (BVSU) wurde 1947 in Pforzheim gegründet. Er ist die Interessenvertretung von über 170 vorwiegend mittelständisch strukturierten Mitgliedsunternehmen und nimmt deren Interessen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene wahr. Er ist Mitglied des Bundesverbands der deutschen Industrie (BDI). Ihm obliegt die Federführung der deutschen Verbände im Wertschmuckverband CIBJO. Zudem vertritt der BVSU die Interessen der deutschen Uhrenindustrie im europäischen Uhrenverband CPHE. Der Bundesverband ist zudem Mitglied des Responsible Jewellery Councils (RJC) und der Watch & Jewellery Initiative 2030.

Bundesverband Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien e.V.

Gemeinsam Erfolgreicher.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Guido Grohmann, Präsident: Uwe Staib